Wenn Sonnenlicht auf Mondlicht trifft

Von Andoria

Kapitel 14: Diskussionen

Etwas 6 Stunden später, saß Deria wieder an dem großen, runden, mahagonifarbenden Tisch im Besprechungsraum von Colonell Moore. Sie trug frische Kleidung und fühlte sich etwas besser.
Liam hatte die Kleidung besorgt, obwohl sie nicht so genau wusste, wie.
Aber dankbar war sie allemal. Den Pullover den sie zuvor getragen hatte, stank schließlich immer noch nach Gas und Blut.
Vor ihr stand ein Pappbecher, mit Deckel und Strohhalm. Sie hatte Blut zwar noch nie so getrunken, aber das störte kein bisschen. Auch das, hatte Liam besorgt und sie war ebenfalls sehr dankbar. Der erlittene Blutverlust hatte sie doch ziemlich geschwächt.
Während sie am Trinkhalm sog, grübelte sie vor sich hin, denn außer Liam war noch keiner im Raum.
Shane und sein Vater würden noch einen Moment brauchen, bis sie auftauchten.
Noch immer schwirrte ihr der Kopf, von dem Traum, den sie gehabt hatte.
Was so banal klang war alles andere als banal.
Kein Vampir hatte träume! Vampire träumten nicht. Mit einer Ausnahme.
Nämlich sie. Ja sie war mal wieder die einzige Ausnahme.
Kein Wunder, dass einige von Derias Artgenossen sie als so eine Art Missgeburt betrachteten.
Aber daran war sie mittlerweile gewöhnt. Was sie vielmehr verwirrte, war die Intensität des Traumes gewesen.
Sie war alleine in der Dunkelheit gestanden und Annes Stimme hatte nach ihr gerufen. Verzweifelt, ängstlich und flehend. Und obwohl die Stimme hallend geklungen hatte, hatte Deriadenima das Gefühl gehabt, als könnte sie nach dem Mädchen greifen. Als stände sie genau hinter ihr.
Als wäre sie ihr so nahe, dass sie sie festhalten könnte. Sie hatte den sanften hauch des Atems der Rothaarigen gespürt und die Körperwärme wahrgenommen. Das Klopfen des kleinen Menschenherzens.
"Hilf mir, bitte. Deriadenima.
Bitte was er vorhat, darf nicht geschehen.
Rette mich, bitte.
Bevor es zu spät ist."
Annes Angst war fast spürbar.
Sie hatte keine Ahnung, was Anne noch hatte sagen wollen. Sie war geweckt worden von Liam. Und genau das, war das was sie auch zum grübeln brachte.
Ihre Sinne waren so viel schärfer als die eines Menschen. Das machte die Vampire ja den Menschen überlegen. Sie hätte, als Liam sich zu ihr rüberbeugte, sofort

aufwachen müssen. Ihr Instinkt hätte es nicht zulassen dürfen, dass sich ihr jemand im Schlaf näherte, ohne dass sie es merkte.
Liam hatte sie sanft geschüttelt bis sie aufgewacht war und hatte gefragt, ob alles okay war.
"Nur ein Albtraum!" hatte sie verwirrt gemurmelt.
"Vampire träumen doch nicht?!"
"Nein, dass tun sie nicht. Ich bin mal wieder die Ausnahme!" ihre Stimme klang betrübt.
Erschrocken hatte sie bemerkt, dass ihre Hände gezittert hatten. Wie peinlich.
Was war nur los mit ihr?
"Du bist halt was besonderes!" sanft hatte Liam gelächelte und sanft ihre Wange gestreichelt.
Deria war mehr als verwirrt über diese Berührung.
Wie lange war es her, dass ein Mann sie so berührt hatte?
Lange. Sehr lange. Francesco war der Letzte gewesen. Was wohl aus ihm geworden war?
Das Lächeln das sich gerade noch auf ihren Lippen abzeichnen wollte erlosch sofort wieder.
Alissa. Seine Schwester. Sie war tot, wegen ihr. Eine Schuld die immer auf ihr lasten würde.
In diesem Moment, öffnete sich die Tür und Shane und sein Vater betraten den Raum. Sie nahmen Platz, dann räusperte sich der Ältere.
"Also wo waren wir gewesen, bevor wir unterbrochen worden waren?" fragte der Grauhaarige.
"Du.. ihr ward gerade dabei mir zu glauben, dass die Prophezeiung die ich entschlüsselt habe, tatsächlich Eine ist, und dass sie dabei ist sich zu erfüllen" erinnerte Liam.
"Gut dann tun wir was dagegen!"stellte Shane fest.
"Leichter gesagt als getan. Auf dem Tape von dem du erzähltest, erwähnte Gabriel, dass er nach Hause zurückkehren wollte. Unglücklicherweise konnten wir trotz umfangreicher Nachforschungen nicht herausfinden wo er steckt oder wo er hin will" gab Liams Vater zu.
Deria schlugte. Sie wusste es. Aber sie hatte so einige Befürchtungen.
"Ich weiß wo er ist!"
" Großartig!" rief der Epitaphleiter.
"Wo ist das?"
Deria schwieg.
"Was wird geschehen, wenn ich es euch sage!"
"Wir werden eine Einheit schicken und das Mädchen retten!"
"Genau das hatte ich befürchtet!"
Deria schüttelte den Kopf.
"Gabriel erwartet mich dort. Ich werde gehen. Ich alleine.
"Aber Deria...!" begann Liam wurde aber von seinem wütenden Vater unterbrochen.
"Meinst du wir sind zu schwach ein Kind zu retten?"
Die Schwarzhaarige schüttelte den Kopf.
"Das hab ich nicht behauptet! Es liegt nicht an euch. Ihr habt keine Ahnung wen ihr zum Feind hat!"
Der Blick des Ephitaphleiters veränderte sich.
"Ich glaub nicht, dass es das ist. Das ist doch nur ein Vorwand.

" Scheinbar hab ich mich in dir getäuscht. Ich hab gedacht dir liegt wirklich etwas an dem Mädchen. Ich hab wirklich gedacht du willst sie retten. Aber scheinbar nicht um jeden Preis. Gib es zu! Du willst ihn schützen deinen Vater. Du bist so wie alle Vampire Deriadenima. Du hast Angst dass meine Männer in erwischen könnte. Warum solltest du wohl sonst alleine gehen wollen!" unterstellte er.
"Vater!" fuhr Liam dazwischen. Doch Deria unterbrach ihn.
"Gabriel ist nicht mehr mein Vater. Was er den angetan hat, die ich liebte, werde ich ihm nie verzeihen. Ich hasse ihn. Ich hab kein Bedürfnis ihn wieder zu sehen, geschweige denn ihm zu beschützen!" fauchte sie, doch ihre Stimme zitterte bei den Worten. "Mir ist es vollkommen gleichgültig ob er lebt oder stirbt. Wenn ich gekonnt hätte, hätte ich seiner Existenz schon vor langer Zeit ein Ende gesetzt."
Sie atmete durch. Ihr war es nicht entgangen, dass der Colonell bewaffnet war. Und sie wusste nicht, was der alte Fuchs noch in petto hatte. Also sollte sie versuchen diplomatisch vorzugehen.
Sie gab Liam mit einem Blick zu verstehen, dass er sich nicht einzumischen brauchte.
Hatte sie doch auch seinen besorgten Blick bemerkt.
Noch immer, konnte sie sich nicht an Gedanken gewöhnen, dass sich jemand um sie sorgte.
Langsam begann sie zu erklären:
"Er hat Caron bei sich und wenn er wirklich vorhat diese Prophezeiung in Erfüllung gehen zu lassen, wird er alles tun um Anne zu behalten. Geridien war zu selben Zeit in New York. Ich wette, dass das kein Zufall war. Mit Caron und Geridien an seiner Seite, hat kein Mensch eine Chance gegen ihn. Ihr würdet eure Männer in den sicheren Tot schicken.
Er wollte, dass ich komme deshalb auch diese Botschaft auf dem Tape. Vielleicht kann ich ihn täuschen und so Anne befreien. Eine andre Chance sehe ich nicht!" beendete sie. Selbst ich hab gegen Gabriel Caron und Geridien keine Chance!"
Liams Vater schlugte räusperte sich dann.
"Ich hatte keine Ahnung dass solche eine Kluft zwischen dir und ihm besteht" versuchte er sich zu rechtfertigen.
"Ich dachte, ihr führt Bücher über uns. Scheinbar ist euch etwas entgangen dabei oder ihr habt zu lange nicht mehr in eure Aufzeichnungen hineingeschaut" entgegnete sie scharf worauf der Ältere erstmal nichts mehr sagt.
Derias Blick fiel auf Liam.
In seinem Blick spiegelte sich etwas wie mitleid, warum..?
" Ich werde trotzdem mitgehen!"
Deria schüttelte den Kopf.
"Sei vernünftig Liam. Du bist beim letzten Mal schon fast drauf gegangen und da haben wir, es noch nicht mal direkt gegen Caron oder gegen Gabriele gekämpft" gab sie zu bedenken.
Liam schüttelte den Kopf.
"Ich hab Anne versprochen sie zu beschützen. Also werde ich mitgehn um sie zurückzuholen!"
"Nein! Wirst du nicht Liam!" stimmte auch Liams Vater zu.
"Wie wollt ihr mich denn Bitte davon abhalten!" entgegnete er entschlossen.
" Notfalls breche ich dir die Beine. Die Heilen nämlich wieder, im Gegensatz zu deinem Genick dass dir Caron mit Sicherheit brechen wird, wenn er dich erwischt.
Wenn du überhaupt das Glück hast, dass er dich nur tötet. Hab ich dir schon erzählt, dass Gabriel und Seinesgleichen einen Faible dafür haben Menschen erst zu foltern

bevor sie zu Vampiren machen um sie dann noch mal umzubringen!"
"Zu solchen Mitteln würdest du greifen?" Liams Augen funkelten böse.
"Ja!" erwiderte Deria ohne bedenken.
Liam schluckte, nahm jedoch seine Worte nicht zurück.
Deria stand auf ging zu ihm hinüber.
"Versprich mir, dass du mich alleine gehen lässt!"
" Warum ist dir das so wichtig!"
Deria sah in überrascht an.
"Weil ich nicht will dass du stirbst!" entfuhr es ihr.
So eine dumme Frage!! Meinte Liam denn es wäre ihr egal, wenn Gabriel ihn umbringen würde!!
UND WARUM NICHT!!
Deria fuhr überrascht zurück, sah Liam fast etwas geschockt an.
"Wie hast du das gemacht?!" flüsterte sie. Sie lass sonst nie die Gedanken von Anderen, wenn diese es nicht ausdrücklich wollten. Aber Liams Gedanken hatte sie förmlich angesprungen.
Liam blinzelte auch etwas erstaunt.
"Was hab ich.....!" er presste seine Hand an die Schläfe.
"Du hast das eben gehört ?!" flüsterte er.
Deria nickte immer noch etwas fassungslos.
Liam schlugt etwas schüttelte verwirrt den Kopf.
" Keine Ahnung. Irgendwas an euch scheint auf mich abzufärben"
Fragend sah er sie an, dann lächelte er plötzlich und berührte sanft ihr Hand.
"Mach dir keine Gedanken deshalb. Das was absolut schmerzfrei im Gegensatz zu Geridien!"
Deria schüttelte den Kopf. Das war nicht der Punkt. Es war nichts außergewöhnliches, dass etwas sie verband, schließlich hatte sie Liam schon einmal gebissen. So was kam vor. Aber dass es so stark war, war nicht normal. Sie hatte die Gedanken nicht gelesen. Liam hatte sie zu ihr gesandt obwohl er keine Ahnung von Telepathie besaß.
"Ich hab zwar keine Ahnung von was ihr gerade sprecht, aber ich denk auch mal das Deriadenima recht hat " kehrte Shane wieder zum ursprünglichen Thema zurück.
"Ich hab mich sehr genau mit Geridien und Caron beschäftigt.
Auch wenn ich nicht der Meinung bin, dass sie stärker sind als Deriadenima, so sind sie doch auf jeden Fall sehr viel stärker als die meisten ihrer Artgenossen.
Es wird schwer sein an ihnen vorbeizukommen, selbst für einen Vampir. Für einen Menschen halt ich das für absolut ausgeschlossen. Selbst mit der besten Ausrüstung und unseren besten Waffen hätte keiner auch nur den Hauch einer Chance " stellte Shane fest.
Der weibliche Vampir war froh um diese Ansicht. Hoffte sie doch, dass Liam diese Meinung akzeptieren würde.
Tatsächlich nickte der Blonde noch einer Weile schweigend.
"Gut wo das jetzt geklärt wäre, würde ich doch vorschlagen, dass wir uns sofort daranmachen alles zu organisieren" stellte Moore fest.
Alle nickten zustimmend.

Man verständigte sich schließlich darauf, dass die Schwarzhaarige es zuerst selbst versuchen sollte. Für den Fall, dass etwas schief ging konnte Colonell Moore immer noch ein paar Einheiten reinschicken. Als sie alles geklärt hatten, verschwand Liam noch schnell in seinem Quartier.

Bereits in der nächsten halben Stunde sollte ein Flugzeug starten, dass sie noch Wales brachte. Wales einen der bekanntesten Bezirke von Großbritannien. Grüne endlose Wiesen.
Dort, wo Deria geboren war, sowohl als Mensch als auch als Vampir.
Wales, dass so viele schmerzliche Erinnerungen von Deria in sich barg
Dort wo sie Menschen verloren hatte, die sie geliebt hatte
Und genau dort war es wo Gabriel sein musste.
Tatsächlich erhob sich eine halbe Stunde später ein Helikopter der Epitaph in die Luft.
Und Deria konnte nur hoffen dass sie trotz der Eile nicht zu spät kommen würden um Anne zu retten.
Genauso wie sie nur hoffen konnte, dass Liam, der gerade neben ihr saß, einmal auf ihren Rat hören würde.
Aber er war nun mal ein Mensch und ein Mann noch dazu.
Wahrscheinlich würde sie ihm doch die Beine brechen müssen.

ggg
Sorry, an alle männlichen Leser, für die zwei letzten Sätze.
Die konnte ich mir einfach nicht verkneifen.
Danke fürs durchhalten bis hierher.
Sorry dass es wieder so lang gedauert hat.
Kaum zu glauben wieder ein Kapi mehr.
Und immer noch Leute die es lesen.
Danke dafür und für eure Kommis im Voraus.
Ich weiß das Kapi war wieder etwas ruhiger, aber Don`t worry das nächste wird wieder etwas aktionhaltiger, versprochen.
Euch grüßt ganz lieb

Eure Andoria